

## DER DESTILLIERTE TAG

von Fabian Kösters

### [Nacht]

Gestern in der Nacht zu Fuß nachhause gelaufen durch die harsche kalte Luft. Am Fluss entlang ein Stück, die Sterne und der eine Schornstein des Heizkraftwerkes der noch in Betrieb ist (*die drei warmen Brüder*). Der weiße helle gefilterte Rauch (deshalb ist er dicker als die andern beiden) der in die tiefdunkelblaue Sternennacht weht. Ich hatte meine Mütze neulich beim K. vergessen und band mir also den Schal um die Ohren nach einer Weile. Die Strecke dauert ca. eine halbe Stunden und ich spürte wie die Kälte langsam in die Knochen geht. Gut. Der helle Mond im Kopf.

Am Wochenende zwei Werbespots gesehen in denen sich die Wände bewegen, Gebäude sich verändern, Mauern von selbst sich erbauen (und versinken) ohne Staub. Für ein Navigationssystem und (eine Bank). Furcht. Wirres geträumt, das Liebesspiel der Nilpferde, Aufzüge (sie stürzen nicht mehr ab in der letzten Zeit) (Fühl ich mich deshalb sicherer?) (nicht Enden wollende Schulzeit): meinen lange verstorbenen (im Meer ertrunken) Klassenlehrer getroffen in einem Aufzug (er ignorierte mich), heute nacht dann als Gipfel des subtilen Humors das Bild von zwei Stricknadeln die eine Weltkugel zusammenstricken (sie dabei auch durchstechen an der Haut) die Hände die diese Stricknadeln halten es sind die skelettierten Hände eines Gerippes das die Welt zusammenstrickt (dabei lacht sie höhnisch). Das ganze vom vollen Mond aus betrachtet. Dunkle Seite. Die alte Esche vor der Eiche.

### [Morgen]

Jetzt hätte ich fast gerade die letzte heile Hose mit dem Schuhkleber ruiniert mit dem ich das eine meiner zwei kaputten Schuhpaare kleben wollte. Mit denen ich auf staubiger Strasse unterwegs war im Sommer. Jetzt ist ein klapperdürerer Februar mit Kartoffeln die keimen im Keller anstatt der Hoffnung im Herzen. Der treue Köter hat sich hinter den Ofen verkrochen und wartet den Frühling ab. Google hat noch nicht überwiesen. Nach dem Frühstück *beobachte* ich auf der Strasse einen dicken Mann mit seinem Opel und seiner dicken Frau die er ausschimpft sobald sie etwas sagt. Irgendetwas stimmt mit dem Auto nicht, der Dicke hockt minutenlang vor dem rechten Vorderrad während die Frau sich ein paar Meter weiter weg vor seinem Zorn zurückgezogen hat. Gleichzeitig kommt von *irgendwoher* eine Drehorgelmusik. *Im Schneeniesel steht ein Drehorgelmann an der Ecke vor dem Waschsalon und spielt gegen den kreischenden Keilriemen an.* Der Schnee der ersten Februarwochen wird heute dem beständigen Regen weichen der auf die Seelen fällt ein halbe Jahr lang. Überhaupt verwandelt sich dann das Land innerhalb von Tagen in eine sumpfige Welt, die Felder sind ganz vollgesogen mit Wasser und die Busse *schwimmen* eher durch die Straßen als das sie führen. *Auf den Feldern haben sich große Pfützen gebildet, fast schon Teiche und die Enten und die wilden Gänse baden darin.*

Mitten in der Stadt stand ein Haus aus Eis Bausparverträge oder Immobilienkredite ausgerechnet mit einer eingefrorenen *Wohnwelt* verkaufen zu wollen hat sich die Bank überlegt. Das wird jetzt demontiert und ich fragte mich warum sie es nicht einfach *schmelzen* lassen und gleichzeitig denke ich eine Sache wie *wieviele Telefonate hast du wohl schon geführt in deinem Leben?* Und wenn alle Häuser schmelzen würden hätten wir weniger Trümmer. Und die Archäologie könnte sich auf

das wesentliche konzentrieren: Den Müll in den Ritzen, das Granulat der Zeit das beständig rieselt. Nieselt der Regen. Unsere Autos fahren mit flüssigen toten Uhrzeittierchen.

### [Mittag]

In der Mittagspause laufe ich die Allee im Park entlang. Da ist Ede der die Krähen füttert. Gegen 14 Uhren an allen Tagen läuft er schnellen Schritten durch den Park über die Wiesen und ein kleinerer Schwarm der schwarzen Freunde begleitet den Kraehenfuetterer (*während er wie zufällig in die Taschen greift und trockenes Brot fallen lässt neben und hinter seinem Weg*).

### [Abend]

Voller Plansoll in der Pixelfabrik. Es gibt Photos von mir da bin ich so groß wie Oskar und stehe neben diesem Brunnen, und hatte gerade meinen ersten Schluck Bier getrunken und mache ein Gesicht was ein dreijähriger der Papa so lange genervt hat bis bei einer solchen Gelegenheit dann halt zu machen pflegt. Viele weitere folgten später. Gesichter und Schlucke.

In der Fußgängerzone Lister Meile gibt es zwei Stellen an denen man die U-Bahn unter sich fahren hören kann. Tief unten in den Eingeweiden der Stadt. Am Pferdekopfbrunnen. Lange grüne (und elektrische) Aale fangen. Die kommen hier vorbei alle 7 Minuten. Reite den grünen Drachen. *Besorg's Dir doch einfach*.

Die Rasierklingen hängen *in leeren Verpackungen* an Ihrem Ort (sie *bedeuten* nur ihren Inhalt) und man muss mit einer leeren Verpackung an die Kasse, diese dortigerseits bezahlen und so dann *inklusive der Leerverpackung* zum *sogenannten* Infotresen (dortigerseits eine Klingel klingeln und demütig warten) und sich eine volle Packung mit eleven doppelklingigen doppelzüngigen Rasierklingen aushändigen lassen. Und das ganze ohne Netz und doppelten Boden nur wegen der Junkies. Die Klingen verkaufen als Schreibwerkzeug für Grenzgänger. Eingepackt in Eiswolle. (Außerdem ein Spielzeugklavier gekauft.): Vor dem Woolworth fällt mein Blick (auf) einen Baum an dem ein mit Tesa-Film an die Laterne geklebter Zettel hängt: *Ein Kilo modische Kleidung für 5,- Euro*. Dasselbe (scheint es mir) noch einmal auf Russisch.

Niemand hat den kalten Krieg gewonnen. Die *Enttäuschung*. Nur ein paar Augenblicke des heutigen Tages. (Aus dem Fenster der U-Bahn, Station Hauptbahnhof): (Auf dem Weg Nachhause): Der alte Mann der seine Armband Uhr aus der Brusttasche nimmt und genau draufschaute, den Sekundenzeiger sozusagen beobachtet. Das Seniorenpärrchen, sie trifft eine Freundin auf der Strasse und Er (entdeckt *zufällig* in seiner Tasche etwas, schmeißt das Stück Papier in einen dieser orangenen Papierkörbe (lässt den Damen Zeit sich kurz [ohne Ihn] zu begrüßen)) und wendet sich sodann den beiden zu. Der Krakeeler in der Linie 7 heute morgen um halb zehn in Deutschland der so betrunken ist, der krakeelt und seinen ganzen armseeligen Hass auskotzt, der wettet über die *Schwarzen die Neger die das AIDS hierhergebracht haben und [Krankenhaus Siloah] sich auf unsere Kosten behandeln lassen singt "Deutschland Deutschland"*. Stinkt bis zu mir nach seinem Suff und hält sich für den größten Schwanz von Hannover, der Frau wünscht er beim Aussteigen "Gesundheit" (sie hatte genießt) um sogleich anzufügen *"Ich könnte auch Autofahren, Porsche beispielsweise. Muss sich keiner wundern wenn ich in einem*

*Porsche sitze". Dann fahr doch Porsche. Ich will Spaß ich geb' Gas. Vorsprung durch Technik.*

Sprach ich dann noch mit K. und ich erzähle (Dir) das ich Rasierklingen und ein Spielzeugklavier eingekauft habe und sage *"Die Verkäuferin hat bißchen merkwürdig gekuckt als ich mit den Rasierklingen und dem Spielzeugklavier da ankam" "hmmm hmm hmm" :(Hoffnung) "Aber andererseits könnte ich durchaus Freunde haben die Kinder haben oder selber Kinder haben..." "Ja, aber die hat Dich ja gesehen. Die weiß wie Du drauf bist." "Du meinst mit der braunen Cordjacke und so?" [...]*